



Bewirtschaftungsplan (Maßnahmenplan)

für das FFH-Gebiet

6120-301 „Wald bei Wald-Amorbach“

Gültigkeit: ab 01.05.2013

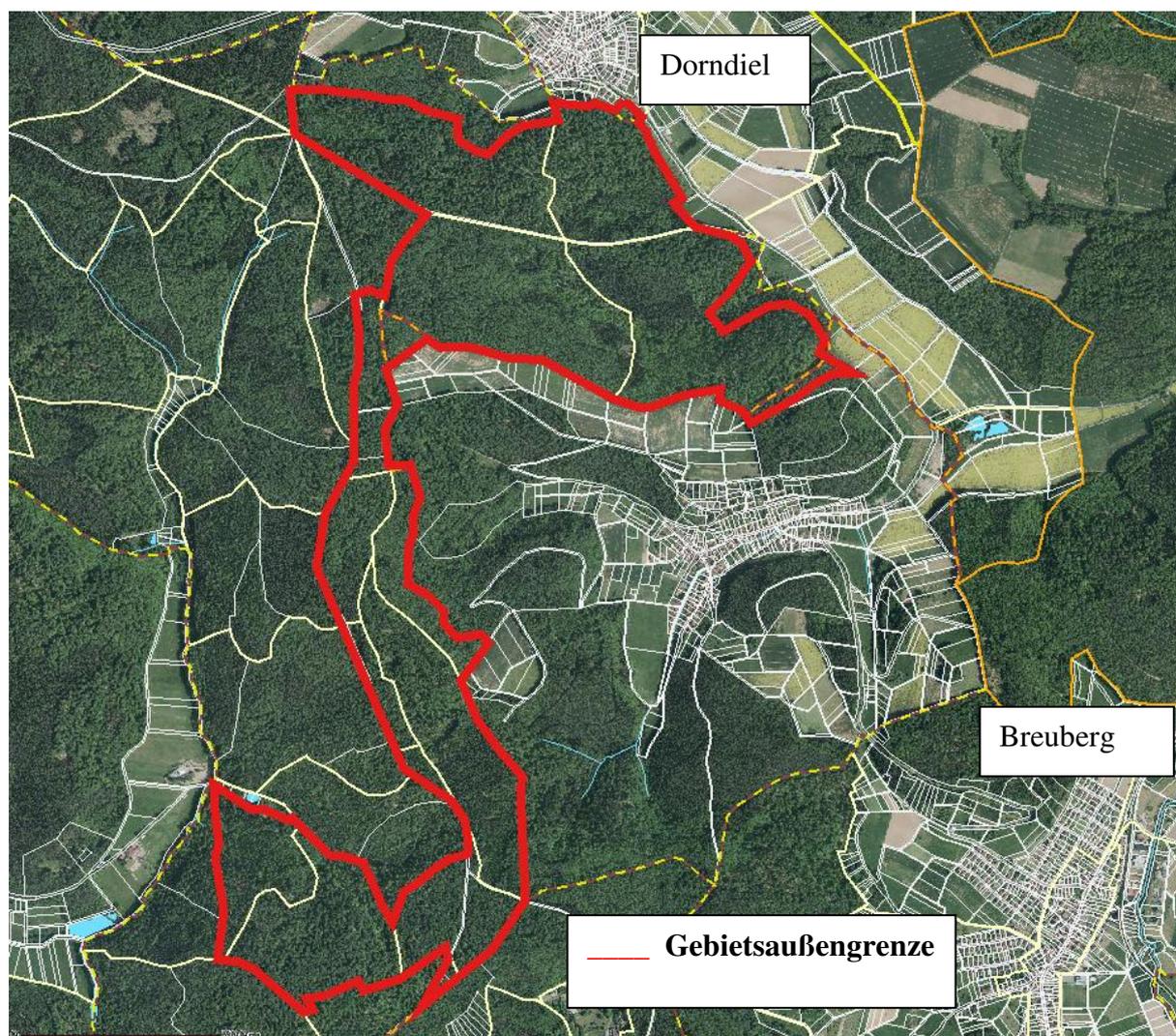
Versionsdatum: 22.3.2013

Darmstadt, den 30. April 2013

FFH- Gebiet: „Wald bei Wald- Amorbach“

Betreuungsforstamt:	Forstamt Dieburg
Kreis:	Darmstadt- Dieburg
Stadt / Gemeinde:	Groß- Umstadt, Breuberg
Gemarkungen:	Groß- Umstadt, Dorndiel, Wald- Amorbach
Größe:	274,1 ha
NATURA 2000- Nummer:	6120 - 301
Bearbeiter:	Wolfgang Röhser

Gebietskulisse des FFH – Gebietes „Wald bei Wald- Amorbach“



Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	Seite 4
2. Gebietsbeschreibung	Seite 4
Kurzcharakteristik	Seite 4
Politische und administrative Zuständigkeit	Seite 4
Erläuterung aktueller und früherer Nutzungen	Seite 4
3. Leitbild, Erhaltungsziele	Seite 5
3.1. Leitbild	Seite 5
3.2. Erhaltungsziele	Seite 5
3.3. Prognose erreichbarer Ziele	Seite 6
3.3.1. Planungsprognose für Lebensraumtypen	Seite 6
4. Beeinträchtigungen und Störungen	Seite 7
4.1 Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die LRT	Seite 7
5. Maßnahmenbeschreibung	Seite 7
5.1. Beibehaltung und Unterstützung der ordnungsgem. Land- Forst- und Fischereiwirtschaft (<i>Maßn.typ 1</i>).....	Seite 7
5.2. Maßnahmen die zur Gewährleistung eines aktuell günstigen Erhaltungszustandes erforderlich sind (<i>Maßn.typ 2</i>).....	Seite 9
5.3. Maßnahmen zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes (<i>Maßn.typ 3</i>).....	Seite 11
5.5. Sonstige Maßnahmen (<i>Maßn.typ 6</i>).....	Seite 12
6. Report aus dem Planungsjournal	Seite 14
7. Literatur	Seite 16
8. NATUREG Themenkarte „Maßnahmen“	Seite 17

1. Einleitung

Das FFH- Gebiet „Wald bei Wald- Amorbach“ liegt im Landkreis Darmstadt- Dieburg zwischen den Ortschaften Dorndiel und Breuberg, inmitten ausgedehnter Wälder des Vorderen Odenwaldes.

Es umfasst einen von Nord nach Süd verlaufenden Höhenrücken und folgt hier im Großen und Ganzen bandförmig dem Verlauf der „Frankfurter Straße“. Lediglich an seinem nördlichen und südlichen Ende fasst das Gebiet weiter aus. Im Norden integriert es die Wälder des „Heiligenkopfes“, im Süden folgt es dem sog. „Kellergrund“ und reicht hier fast bis an den Talgrund des Heubachs heran.

Die Gebietskulisse, die insgesamt eine Fläche von 274,1 ha aufweist, wird fast ausschließlich von Buchen – und Buchenmischwäldern geprägt.

Grundlage der Bewirtschaftungsplanung bildet das Gutachten zur Grunddatenerhebung aus dem Jahr 2011, erstellt vom Planungsbüro *FABION GbR* aus Würzburg.

Die Notwendigkeit einer Bewirtschaftungsplanerstellung begründet sich aus der Verpflichtung zur dauerhaften Sicherung günstiger Erhaltungszustände für folgende Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH – Richtlinie:

- **LRT 9110** Hainsimsen – Buchenwald (Luzulo - Fagetum) Fläche: 104,14 ha*
 - **LRT 9130** Waldmeister - Buchenwald (Asperulo – Fagetum) Fläche: 62,83 ha*
- * Flächenangaben aus GDE vom 23.11.2011

2. Gebietsbeschreibung

Kurzcharakteristik

Bezug nehmend auf den Standarddatenbogen zu diesem Gebiet aus 2004 sind folgende Biotopkomplexe zu benennen:

Laubwaldkomplexe (bis max. 30% Nadelbaumanteil) 100%

Politische und administrative Zuständigkeit

Das FFH – Gebiet liegt am nordöstlichen Rand des Landkreises Darmstadt- Dieburg und erstreckt sich über die Gemarkungen Groß - Umstadt, Wald- Amorbach und Dorndiel. Die Gebietserklärung und Steuerung des Gebietsmanagements erfolgt durch die Obere Naturschutzbehörde beim Regierungspräsidium Darmstadt. Für das lokale Gebietsmanagement und die Umsetzung der nach diesem Plan festgeschriebenen Maßnahmen, ist HESSEN – FORST , Forstamt Dieburg, zuständig.

Eigentumsverhältnisse in Prozent:

Kommune 5% Land 95%

Erläuterung aktueller und früherer Nutzungen

Durch archäologische Funde nachweisbar, wurde die Umgebung der Stadt Groß- Umstadt bereits seit der Jungsteinzeit (5000 v. Chr.) durchgehend besiedelt. Hügelgräber im Bereich

des „Heidestocks“, die dieser Zeit zugeordnet werden können, unterstreichen, dass auch die recht abgelegenen Waldbereiche des FFH – Gebietes somit zu dieser Zeit durch den Menschen genutzt wurden.

Dass auch in der Antike das Gebiet nicht abseits menschlicher Nutzungen lag, wird durch das Vorhandensein der „Frankfurter Straße“, eine alte Handelsstraße der Römer (Via Regia) sowie durch Ausgrabungsreste eines römischen Gutshofes (Villa Rustica) eindrucksvoll dokumentiert. Im Zusammenhang mit der Anwesenheit dieses Gutshofes ist zu vermuten, dass hier landwirtschaftliche Nutzungen und damit spätestens zu diesem Zeitpunkt erste Waldrodungen stattfanden.

Anzunehmen ist, dass in den folgenden Zeiten bis hinein in das 17./ 18. Jahrhundert, die verbliebenen Wälder im Zusammenhang mit vorrangig landbaulichen Interessen, stark dezimiert wurden, ein Vorgang der in diesem Zeitabschnitt für den gesamten Odenwald zu konstatieren war. Inwieweit für den Bereich des FFH – Gebietes der sog. karolingischen „Waldbann Dreieich“ (Kaiserliche Hofjagd) hemmend auf Holznutzungen und Waldrodungen wirkte ist nicht sicher zu sagen, da die Ostgrenze dieses Waldbanns nicht sicher festzulegen ist.

Anzunehmen ist jedoch, dass in diesem Zeitabschnitt die heutige Wald-Feld- Grenze herausgearbeitet wurde.

Die heutigen Wälder des FFH – Gebietes (überwiegend Staatsforsten) werden nachhaltig und im Rahmen einer Zertifizierung nach PEFC und FSC (FSC im Staatswald z.Zt. im Rahmen einer 5j. Pilotphase) naturnah bewirtschaftet, wobei eine wesentliche Betonung auf der Förderung und dem Erhalt der Buchenwaldgesellschaften liegt.

3. Leitbild, Erhaltungsziele

3.1 Leitbild

Das Leitbild ist ein großflächiges Laubwaldgebiet mit ausgedehnten, naturnah entwickelten Waldgesellschaften, wobei den Hainsimsen – und Waldmeister- Buchenwäldern in kleinflächiger Durchdringung durch Tannen – Buchenwälder, eine maßgebliche Bedeutung zukommt. Strukturell gezeichnet werden diese Waldgesellschaften durch unterschiedliche Waldentwicklungsphasen, die das gesamte Spektrum von Verjüngungsdickungen über hallenartige Bestände der Optimalphase bis hin zu Strukturen der Alters- und Zerfallsphase beinhalten. Hohe Totholzvorräte im liegenden und stehenden Holz sowie ein erheblicher Anteil alter Buchenwälder mit spezifischen Strukturmerkmalen wie Baumhöhlen- und Spalten, Pilzkonsolen u.ä sind das Fundament einer insgesamt artenreichen Waldfauna. Mosaikartig eingebettet finden sich weitere Kleinstrukturen wie Waldlichtungen, Wegsäume, stehende und fließende Kleingewässer, die eine zusätzliche Bereicherung der gebietsspezifischen Flora und Fauna darstellen.

3.2. Erhaltungsziele für LRT und Arten nach den Anhängen I und II der FFH – Richtlinie

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH – Richtlinie

9110 Hainsimsen – Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister – Buchenwald (Asperulo- Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

3.3. Prognose erreichbarer Ziele

3.3.1. Planungsprognose für Lebensraumtypen

Für die beiden gebietsrelevanten Buchen-Lebensraumtypen wurde von HESSEN – FORST / FENA, gemäß des im Land Hessen für die Bearbeitung der Buchen- LRTen verbindlichen Planungsprognoseverfahrens, eine Planungsprognose erstellt.

Diese basiert auf der Auswertung aktueller FE – Daten für die betroffenen Waldbewirtschaftungsflächen (Erfassung des Ist – Zustandes / Modellierung und Bewertung des Zustandes nach Umsetzung der geplanten Bewirtschaftungseingriffe)

Im Ergebnis dieser Prognose sind innerhalb der kommenden Planungsperiode (10 Jahre) deutliche Flächenzugewinne insbesondere für den LRT 9110 sowohl in den Wertstufenbereichen B und C , in geringerem Maße auch für den LRT 9130, hier im Wertstufenbereich C, zu erwarten.

Weiterhin ergibt die begleitende Altholzprognose ebenfalls eine positive Bilanz, so dass auch unter dem Aspekt „Altholzicherung“ kein aktiver Handlungsbedarf abzuleiten ist.

In der nivellierten Bewertung ergibt sich für den LRT 9130 keine Wertstufenaufwertung (der C- Flächenanteil liegt weiterhin deutlich über den B- Flächenanteilen) , die Bewertungsstufe B für den LRT 9110 bleibt erhalten.

Eu-Code	Name des LRT	Erhaltungszustand Ist GDE 2011	Erhaltungszustand Soll 2018	Erhaltungszustand Soll 2024	Erhaltungszustand Soll 2030
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	B	B	B**	B**
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	C	C	C*	C*

* Eine Gesamtwertstufenverbesserung des LRT ist innerhalb des Prognosezeitraumes bis 2030 nicht möglich. Der Grund liegt im Alter und der ungünstigen Strukturausstattung (gemäß dem Bewertungsrahmen des Planungsprognoseverfahrens) der heutigen C-Bestände (einschichtig , deutlich unter 120jährig). Eine günstige Gesamtbewertung des LRT wird demnach erst in den nächsten 4-5 Jahrzehnten zu erwarten sein.

Dennoch dürfte sich die z.Zt. ungünstige Übergewichtung der C – Flächenanteile bereits in den kommenden 2 Jahrzehnten entspannen, wenn im Zuge des Weidenausuges (*Salix spec.*) in Abt 608 1 des Staatswaldes, die Fläche (10,0ha) einer Bewertung nach Wertstufe B offensteht.

** Zwecks langfristiger Sicherung der günstigen LRT Bewertung sind im Bereich der 9110er Flächen des Staatswaldes bereits geplante Nadelholzverjüngungen (hier: Douglasie / Europäische Lärche) noch einmal genau zu überdenken, d.h. auf Flächen mit auflaufender Laubholzverjüngung ist diese (hier insbesondere Buche) zu übernehmen.

4. Beeinträchtigungen und Störungen

4.1. Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die LRTen

EU-Code	Name des LRT	Art der Beeinträchtigungen und Störungen	Störungen von außerhalb des FFH - Gebietes
9110	Hainsimsen-Buchenwald(Luzulo-Fagetum)	_____	_____
9130	Waldmeister-Buchenwald(Asperulo-Fagetum)	_____	_____

5. Maßnahmenbeschreibung

Hinweis:

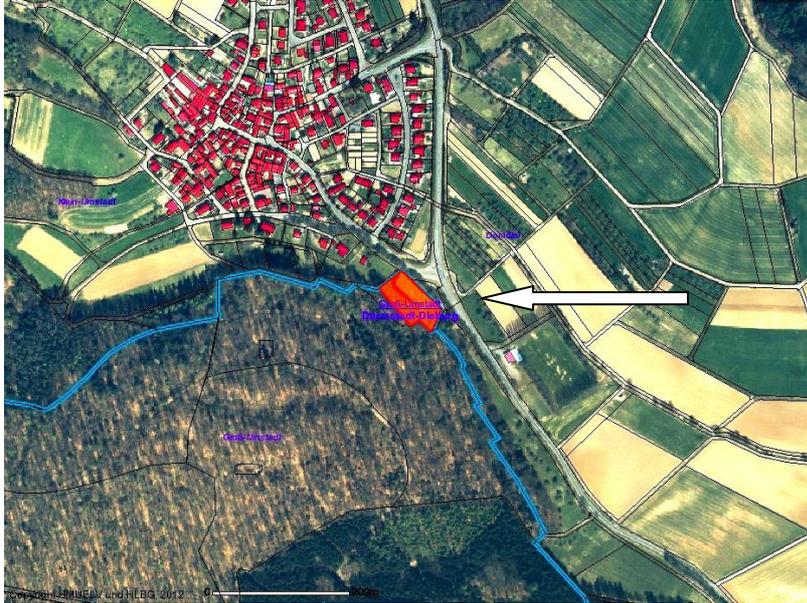
Die in diesem Plan dargestellten Maßnahmen sind geeignet den günstigen Erhaltungszustand der NATURA 2000- Schutzgüter zu wahren oder wiederherzustellen Eine Abweichung vom Maßnahmenplan bei einer geplanten Flächennutzung kann zu einer Verschlechterung führen. Abweichungen sollten grundsätzlich nur nach vorheriger Kontaktaufnahme mit dem amtlichen Gebietsbetreuer (FA Dieburg) erfolgen.

5.1. Beibehaltung und Unterstützung der ordnungsgemäßen Land-, Forst- oder Fischereiwirtschaft (NATUREG – Maßnahmentyp 1)

Die unter Maßnahmentyp 1 aufgeführten Flächen beinhalten keine Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH – Richtlinie bzw. werden im Rahmen dieser Planung mit keinen naturschutzfachlich begründeten Maßnahmen belegt.

5.1.1. Ausübung einer ordnungsgemäßen landwirtschaftlichen Nutzung
 NATUREG – Maßnahmencode: 16.01

Gem. Dorndiel Flur 1 Flurst. 209/0



5.1.2. Ausübung einer ordnungsgemäßen forstwirtschaftlichen Nutzung (Flächen ohne LRT – Status)
 NATUREG – Maßnahmencode: 16.02.

Staatswald Forstamt Dieburg / Reviere Dorndiel und Heubach

Abt.	Abt.	Abt.	Abt.	Abt.
606 B 1	620 A 1	625 B 1	516 B 1	524 2
612 A 1	620 A 2	507 A 1	516 C 1	525 A 2
612 B 1	620 A 3	508 B 2	516 C 2	527 A 2
617 2	620 B 1	509 4	520 A 1	527 B 1
617 3	621 1	510 2	520 B 1	
619 1	624 B 1	516 A 4	520 C 2	

Stadtwald Groß – Umstadt / Revier Groß – Umstadt

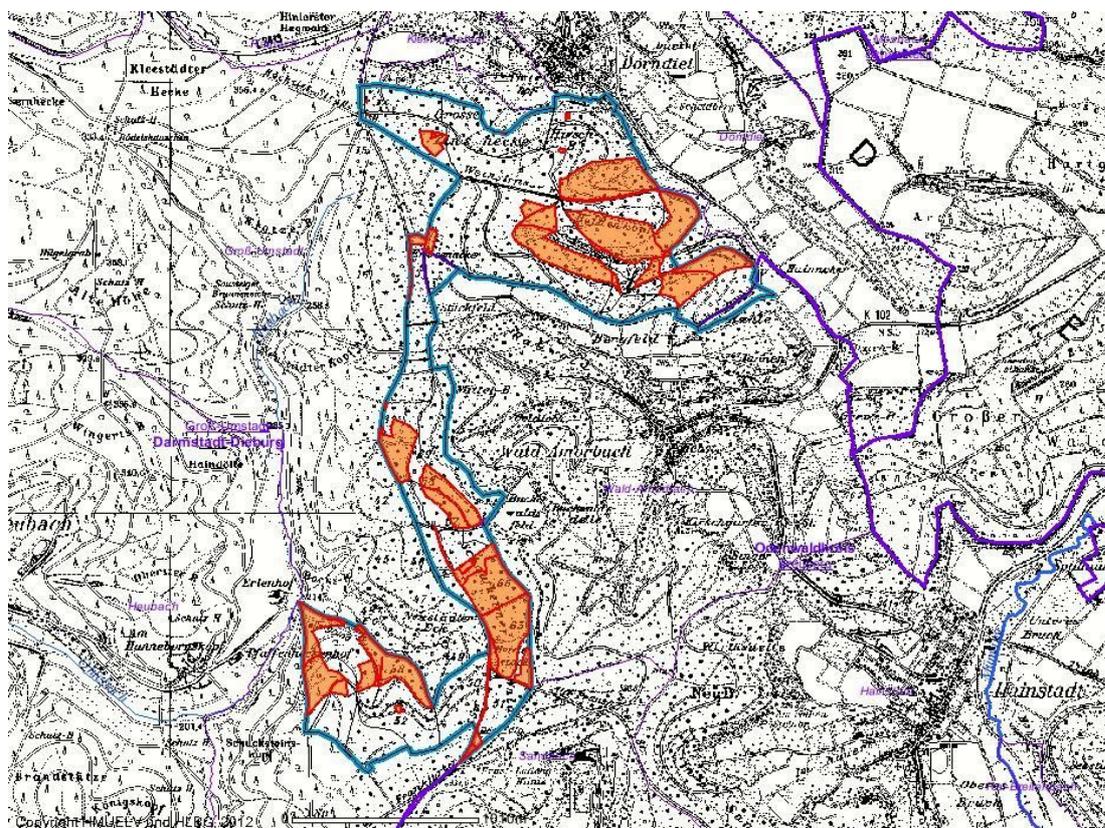
Abt.				
603 C 2				

Großprivatwald: Freiherr Wambolt von Umstadt und Waldwert Vermögensverwaltung- und Beteiligungs GmbH & Co.KG
 Gem. Gr. Umstadt Flur 58 Flurst. 1/4 und 1/5

Staatswald Forstamt Dieburg und Stadtwald Groß – Umstadt:

Die in den Tabellen aufgeführten Waldabteilungen benennen Waldflächen die sich überwiegend bis ausschließlich aus Nadelholzbestockungsformen zusammensetzen. Im Rahmen der Umsetzung der gültigen Forsteinrichtungsplanung orientiert sich die langfristige Bewirtschaftung an den dort formulierten Laubholzentwicklungszielen (insbes. Buche), die alleine schon von der Dynamik und Dominanz der Buchennaturverjüngungen vorgezeichnet werden.

Im Rahmen der Verjüngungsplanung punktuell vorgesehene Nadelholzbeimischungen sind im Gesamtkontext des Waldaufbaus durchaus auch als strukturbereichernd zu werten (Mischwaldtyp).



5.2. Maßnahmen, die zur Gewährleistung eines aktuell günstigen Erhaltungszustandes erforderlich sind (NATUREG – Maßnahmentyp 2)

5.2.1 Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustandes der Wertstufe B für den LRT 9110 in Folge der Umsetzung der Forsteinrichtungsplanung, hier:naturnahe Waldbewirtschaftung (Basis: Planungsprognose für die Buchen – LRTen)
NATUREG- Maßnahmencode: 02.02.

Bewertungskriterium GDE: Überwiegen der B- Flächenanteile, d.h. C- Flächenanteil liegt unter B- Flächenanteil.

Ferner siehe auch Hinweis unter Punkt 3.3.1. (Planungsprognose für Lebensraumtypen).

Im Staatswald sowie dem Stadtwald Groß - Umstadt wird die Bewirtschaftung durch das Habitatbaumkonzept von HESSEN – FORST flankiert (Sicherung von Altbäumen). Hinzu kommen begleitend die nach FSC geforderten Biotopbäume die eine zusätzliche ökologische Bereicherung der Waldbestände bedingen.

Staatswald Forstamt Dieburg / Reviere Dorndiel und Heubach

Abt.		Abt.		Abt.		Abt.		Abt.
606 A 1		625 A 1*		509 2		521 1		528 1
610 1		626 1		509 3		522 1*		528 2*
613 1		626 2		510 1		523 1		
617 1		626 3		516 A 1		524 1		
618 1*		508 B 1		516 A 2		525 A 1		
622 B 1		509 1		516 A 3*		527 A 1*		

Stadtwald Breuberg / Revier Breuberg

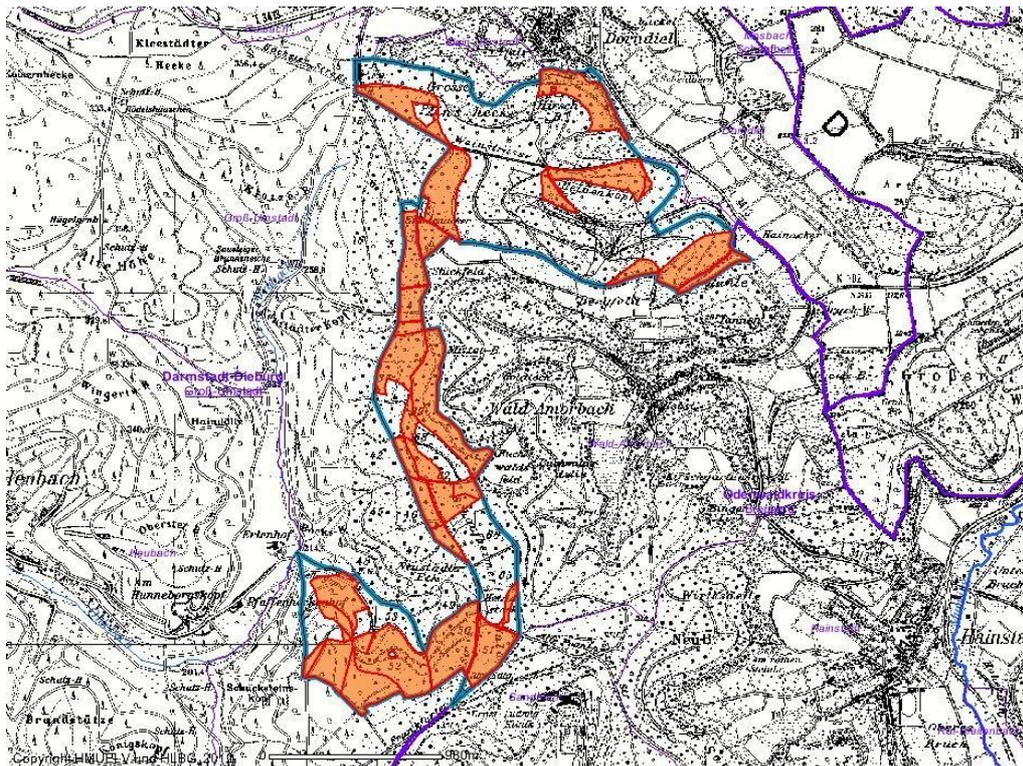
Abt.		Abt.		
43 1		45 B 2*		

Zu Abt.45 B 2: Es handelt sich hierbei um eine sog.. angeschnittene Abteilung, d.h. nur eine Teilfläche (ca. 2,0 ha)liegt innerhalb der FFH – Gebietkulisse. Da die Planungsprognose das Ergebnis der Betrachtung der Gesamtabteilungsfläche darstellt, kann dieses Ergebnis nicht ohne weiteres auf den Teilflächenabschnitt übertragen werden(die FFH – Gebietsteilfläche weist im nordöstlichen Bereich durchaus nennenswerte NH – Anteile auf). Auf Basis einer Ortsbegehung mit der zuständigen Revierleiterin Frau Dehos wird vereinbart, im Zuge anstehender Nutzugseingriffe hier stärker als in der FE vorgesehen in die Nadelholzanteile(hier Fichte / Lärche) einzugreifen und dafür bei der Buche etwas größere Zurückhaltung zu üben. Damit steht man dann auf jeden Fall auf der sicheren Seite..

Stadtwald Groß – Umstadt / Revier Groß – Umstadt

Abt.		Abt.		
603 1		604 1		

* LRT – Status als Folge einer Umsetzung der Bewirtschaftung nach Forsteinrichtungsvorgabe (Bewirtschaftungshorizont 2011-2021) .



5.3. Maßnahmen zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes von LRT und Arten bzw. deren Habitate, wenn der Erhaltungszustand aktuell ungünstig ist (C nach B) (NATUREG – Maßnahmentyp 3)

5.3.1 Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der Wertstufe B für den LRT 9130 (Waldmeister- Buchenwald) in Folge der Umsetzung der Forsteinrichtungsplanung, hier: naturnahe Waldbewirtschaftung (Basis: Planungsprognose für die Buchen –LRTen)
 NATUREG – Maßnahmencode: 02.02.01.

Bewertungskriterium GDE: Überwiegen der C- Flächenanteile, d.h. B- Flächenanteil liegt unter C- Flächenanteil.

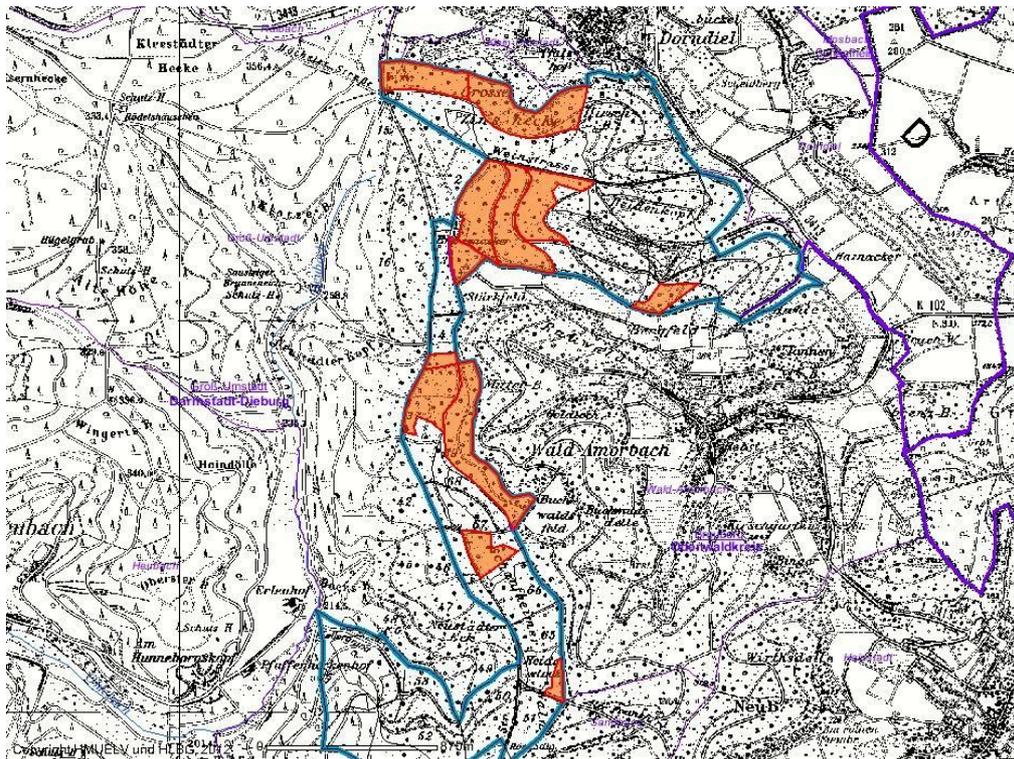
Ferner siehe auch Hinweis unter Punkt 3.3.1. (Planungsprognose für Lebensraumtypen). Im Staatswald sowie dem Stadtwald Groß - Umstadt wird die Bewirtschaftung durch das Habitatbaumkonzept von HESSEN – FORST flankiert (Sicherung von Altbäumen). Hinzu kommen begleitend die nach FSC geforderten Biotopbäume die eine zusätzliche ökologische Bereicherung der Waldbestände bedingen.

Staatswald Forstamt Dieburg / Reviere Dorndiel und Heubach

Abt.		Abt.		Abt.		Abt.		Abt.
605 1		611 1		616 1		622 A 1*		623 2
608 1		614 1		621 2		622 B 2		625 A 2
609 1		615 1		621 3		623 1		525 B 2*

* LRT - Flächenzugewinn innerhalb des 10 jährigen Planungszeitraumes durch Umsetzung einer Bewirtschaftung nach Forsteinrichtungsvorgabe.

Abt.		Abt.		
43 1				



6. Report aus dem Planungsjournal



Überschrift

<u>Maßnahme</u>	<u>Maßnahme Code</u>	<u>Erläuterung</u>	<u>Ziel der Maßnahme</u>	<u>Grund- maßnahme</u>	<u>Größe Soll</u>	<u>Kosten gesamt Soll</u>	<u>Nächste Durchführung Periode</u>	<u>jährl. Periodizität</u>	<u>Nächste Durchführung Jahr</u>
Ordnungsgemäße Landwirtschaft	16.01.	Ausübung der ordnungsgem. landwirtschaftlichen Bodennutzung	Bestätigung Grünlandnutzung ohne Bewirtschaftungsvorgabe	ja	0,42	0,00	99	1	2013
Ordnungsgemäße Forstwirtschaft	16.02.	Waldflächen ohne aktuellen LRT - oder Artenbezug	Bestätigung der ordnungsgem. forstlichen Nutzung gem. gültiger FE	ja	80,01	0,00	99	10	2013
Naturnahe Waldnutzung	02.02.	Flächenzuordnung erfolgt auf Basis des Ergebnisses der Planungsprognose 2012	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustandes der Wertstufe B für den LRT 9110 (Hainsimsen - Buchenwald) in Folge der Umsetzung der Forsteinrichtungsplanung, hier: naturnahe Waldbewirtschaftung	ja	125,89	0,00	99	10	2013
Baumartenzusammensetzung/ Entwicklung zu standorttypischen Waldgesellschaften	02.02.01.	Flächenzuordnung erfolgt auf Basis des Ergebnisses der Planungsprognose 2012	Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der Wertstufe B für den LRT 9130 (Waldmeister - Buchenwald) in Folge der Umsetzung der Forsteinrichtungsplanung, hier: naturnahe Waldbewirtschaftung	ja	67,64	0,00	99	10	2013
Totholzanteile belassen	02.04.02.	Erhöhung der verbleibenden FEA - Massen bzw. Reduktion Holzabgabe an Selbstwerber	Erhöhung der Totholzanteile in jüngeren bis mittelalten Buchenbeständen	ja	66,70	0,00	99	5	2013

vom 30.10.2012

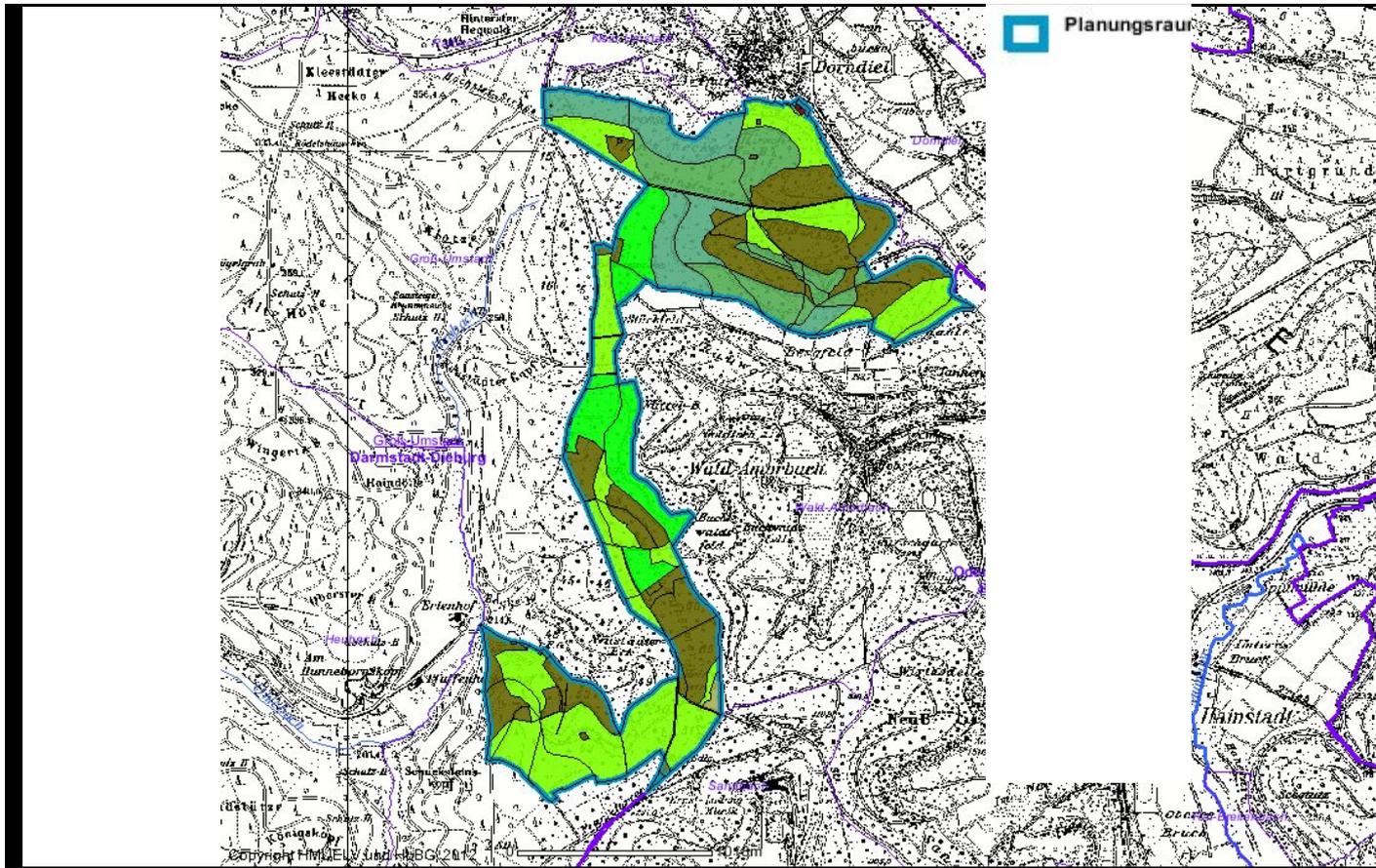
(c) Gtools.net 2001-2009

7. Literatur

- Grunddatenerfassung zum FFH – Gebiet „Wald bei Wald-Amorbach“ (Nr. 6120-301) von *FABION GbR* Würzburg, Version 23.11.2011

8. NATUREG – Maßnahmenkarte FFH – Gebiet „Wald bei Wald-Amorbach“

NATUREG-Karte



Quelle je nach Darstellungsmodus:

Land Hessen, Naturschutzregister nach § 55 Hessisches Naturschutzgesetz i.d.F. v. 4.12.2006 beim Regierungspräsidium Darmstadt

Geobasisdaten:

- Amtliche Liegenschaftskarte, mit Genehmigung der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG)
- ATKIS® Digitales Orthophoto 5 (DOP5), mit Genehmigung der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG)
- Topographische Karte 1:25000 (TK25), mit Genehmigung der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HLBG); 2012

Maßnahmenlegende:

- Naturnahe Waldnutzung
- Baumartenzusammensetzung/ Entwicklung zu standorttypischen Waldgesellschaften
- Baumartenzusammensetzung/ Entwicklung zu standorttypischen Waldgesellschaften Totholzanteile belassen
- Naturnahe Waldnutzung Totholzanteile belassen

© bdp
Softwareentwicklung,
Bremen 2001

■ Totholzanteile belassen
Ordnungsgemäße Forstwirtschaft

■ Ordnungsgemäße Landwirtschaft

■ Ordnungsgemäße Forstwirtschaft